

11. / X. 1917

33

[Maßnahmen zur Steigerung der Kohlenproduktion.] Der Minister für öffentliche Arbeiten Ritter v. Homann hat in den letzten Tagen das böhmische Braunkohlenrevier bereist und weitere Maßnahmen getroffen, durch welche die Kohlenförderung, insbesondere aber die Gewinnung aus dem Taghaubetrieben auf das Höchstmäß gesteigert werden könnte. Durch die schon früher von ihm als Leiter des Arbeitsministeriums erlassenen Anordnungen ist in den Sommermonaten eine Steigerung der Kohlenproduktion erzielt worden. Die Steinkohlenförderung betrug im Juni 1'88 Millionen Tonnen, im Juli trat infolge der Streiks ein Rückschlag ein, der aber im August schon wieder vollkommen wettgemacht war und eine Steinkohlenproduktion von 1'48 Millionen Tonnen ergab. Die Braunkohlenproduktion hat sich seit dem Juni ständig gehoben. Sie umfaßte im Juni 1'71 Millionen, im Juli 1'863 und im August 1'928 Millionen im Tagbaue gewonnener Kohle. Um aber eine solche Vermehrung der Kohlengewinnung durchzuführen, wie sie der anhaltend große Konsum benötigt, sind noch weitere Maßnahmen nötig. In erster Linie wird es sich wohl darum handeln, die maschinellen Anlagen zu vermehren, neue Digger, Lokomotiven und Bahnanlagen herzustellen, dann aber auch durch Sicherung entsprechender Lebensmittelzuführen die Produktionsfähigkeit der Arbeiter zu steigern, sie aber zumindest nicht weiter zurückgehen zu lassen. In den letzten Monaten hat bekanntlich eine Beurlaubung von Bergarbeitern von der Front stattgefunden. Es dürfte sich voraussichtlich als notwendig erweisen, die Zahl qualifizierter Bergarbeiter neuerlich zu vermehren.